

# Inhalt

0. Linguistik und Exegese . . . . .	13
0.1. Handlungsarten . . . . .	14
0.2. Sprechhandlungen . . . . .	15
0.3. Zeichenbegriff . . . . .	16
0.4. Zeichenkonstitution . . . . .	16
0.5. Textkonstitution . . . . .	18
0.6. Drei Dimensionen semiotischer Aspektbereiche . . . . .	19
0.7. Textanalyse . . . . .	20
0.8. Die Black-Box-Methode . . . . .	21
0.9. Syntaktische Textdimension . . . . .	22
0.10. Semantische Textdimension . . . . .	23
0.11. Pragmatische Textdimension . . . . .	25
0.12. Die Forscher-Leser-Differenz . . . . .	27
1. Der Dankbrief Phil A (4,10–20) . . . . .	29
1.1. Textsyntax . . . . .	29
1.1.1. <i>Das Problem</i> . . . . .	29
1.1.2. <i>Das Experimentalsegment (4,12f.)</i> . . . . .	30
1.1.3. <i>Segmentierung der Gesamteinheit 4,10–20</i> . . . . .	39
1.1.4. <i>Textverknüpfung</i> . . . . .	40
1.1.4.1. <i>Subjektwechsel</i> . . . . .	40
1.1.4.2. <i>Zugeordnete Textsignale</i> . . . . .	41
1.1.4.3. <i>Mehrfacher Anlauf</i> . . . . .	43
1.1.4.4. <i>Die Zielaussagen</i> . . . . .	44
1.1.4.5. <i>Der dritte Neueinsatz</i> . . . . .	46
1.1.4.6. <i>Die Fürbitte (4,19)</i> . . . . .	48
1.1.4.6.1. <i>Die innere Struktur</i> . . . . .	49
1.1.4.6.2. <i>Der Gebetscharakter</i> . . . . .	51
1.1.4.7. <i>Die Doxologie (4,20)</i> . . . . .	54
1.1.4.7.1. <i>Die Funktion der Doxologie</i> . . . . .	55
1.1.4.7.2. <i>Der eschatologische Bezug</i> . . . . .	56
1.1.5. <i>Ergebnis</i> . . . . .	57

1.2. Semantische Ergänzungen . . . . .	57
1.2.1. <i>Die Freude des Paulus</i> . . . . .	57
1.2.2. <i>Die Gabe der Philipper</i> . . . . .	62
1.3. Der pragmatische Aspekt . . . . .	65
1.4. Zusammenfassung: Übersetzung . . . . .	67
2. Ein Briefschluß, Phil A (4,21–23) . . . . .	68
2.1. Textsegmentierung . . . . .	68
2.2. Textverknüpfung . . . . .	68
2.3. Semantische Ergänzungen . . . . .	69
2.3.1. <i>ἄγιοι als Personenbezeichnung</i> . . . . .	69
2.3.2. <i>Die Mitgrüßenden</i> . . . . .	70
2.3.3. <i>Der Schlußgrußwunsch</i> . . . . .	71
2.4. Zusammenfassung: Übersetzung . . . . .	75
3. Das Briefpräskript von Phil B (1,1–2) . . . . .	76
3.1. Textsegmentierung . . . . .	76
3.2. Textverknüpfung . . . . .	76
3.3. Semantische Präzisierungen . . . . .	76
3.3.1. <i>Der Absender</i> . . . . .	76
3.3.2. <i>Die Adressaten</i> . . . . .	77
3.3.3. <i>Die Gemeindeämter – eine nachpaulinische Glosse</i> . . . . .	78
3.3.4. <i>Der Eingangsgrußwunsch</i> . . . . .	83
3.4. Zusammenfassung: Übersetzung . . . . .	88
4. Der Dank- und Fürbittbericht von Phil B (1,3–11) . . . . .	90
4.1. Textsegmentierung . . . . .	90
4.2. Textverknüpfung . . . . .	90
4.2.1. <i>Ist 1,3–6 ein Dankgebet?</i> . . . . .	91
4.2.1.1. <i>Die drei untergeordneten Inhaltsangaben</i> . . . . .	94
4.2.1.1.1. <i>Der Dankgrund (1,3)</i> . . . . .	94

4.2.1.1.2. Der Freudengrund (1,5) . . . . .	95
4.2.1.1.3. Der Hoffnungsgrund (1,6) . . . . .	96
4.2.2 <i>Ist 1,7f. eine unterbrechende captatio benevolentiae?</i> . . . . .	101
4.2.2.1. Die Begründung des zuversichtlichen Gedenkens (1,7) . . . . .	104
4.2.2.2. Der Wunsch des Paulus (1,8) . . . . .	106
4.3. Das Ergebnis der Strukturanalyse . . . . .	109
4.4. Das vollendungsorientierte Leben als Gegenstand der Fürbitte (1,9–11) . . . . .	110
4.4.1. <i>Die Erkenntnis als grundlegendes Ziel</i> . . . . .	112
4.4.2. <i>Der möglichst große, positive Handlungsertrag als das endgültige Ziel</i> . . . . .	120
4.4.3. <i>Die Vollendung in der Anerkennung durch Gott</i> . . . . .	123
4.5. Zusammenfassung: Übersetzung . . . . .	128
5. Der Selbstbericht des Paulus über seine Lage in Phil B Information zur Mitfreude (1,12–26) . . . . .	129
5.1. Zur Textsegmentierung und Textverknüpfung . . . . .	129
5.2. Information zum Dankgebet: Der Stand der Dinge bei Paulus (1,12–18a) . . . . .	131
5.2.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	131
5.2.2. <i>Die Struktur der Hauptinformation (1,12–14)</i> . . . . .	132
5.2.2.1. Die Eröffnungsformel . . . . .	132
5.2.2.2. Die doppelte Entfaltung . . . . .	133
5.2.2.3. Der dreifache Mut . . . . .	136
5.2.3. <i>Die Struktur der Zusatzinformation (1,15–18a)</i> . . . . .	137
5.2.3.1. Der anaphorische Anschluß . . . . .	137
5.2.3.2. Die Gegenüberstellung der beiden Gruppen . . . . .	138
5.2.3.2.1. Das negative Nebenmotiv . . . . .	139
5.2.3.2.2. Das positive Nebenmotiv . . . . .	140
5.2.3.3. Die Zusammenfassung . . . . .	140
5.2.3.4. Ein Exkurs? . . . . .	141
5.2.4. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	142
5.3. Information zum Bittgebet: Die persönliche Zukunft des Paulus (1,18b–26) . . . . .	143
5.3.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	143
5.3.2. <i>Die Überschrift (1,18b)</i> . . . . .	143
5.3.3. <i>Die Struktur der Gewißheitssätze über den Inhalt der Hoffnung (1,19–26)</i> . . . . .	144
5.3.3.1. Das erste Hoffnungsbekenntnis (1,19) . . . . .	145
5.3.3.2. Das zweite Hoffnungsbekenntnis (1,20) . . . . .	147
5.3.3.3. Das dritte Hoffnungsbekenntnis (1,21a) . . . . .	150
5.3.3.4. Die mögliche Hoffnungskonsequenz der Lebenshingabe (1,21.23) . . . . .	151

5.3.3.4.1. Die erste Ausformulierung (1,21) . . . . .	151
5.3.3.4.2. Die zweite Ausformulierung (1,23) . . . . .	154
5.3.3.5. Die entgegengesetzte Hoffnungskonsequenz der weiteren Missionsarbeit (1.22.24.25f.) . . . . .	158
5.3.3.5.1. Die andere Form des eschatologischen Gewinns (1,22) . . . . .	158
5.3.3.5.2. Die wiederholenden Ausformulierungen (1,24–26) . . . . .	159
5.3.4. <i>Das Gliederungsergebnis</i> . . . . .	163
5.3.5. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	164
6. Prinzipielle Richtlinien für die Gemeindegemeinschaft in PhilB (1,27–2,18) . . . . .	165
6.1. Erinnerung an die drei grundlegenden Daueraufgaben der Gemeindegemeinschaft (1,27–30) . . . . .	165
6.1.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	165
6.1.2. <i>Textverknüpfung</i> . . . . .	165
6.1.3. <i>Der Aufgabenkataiog (1,27–28a)</i> . . . . .	167
6.1.4. <i>Der dreifache Ermutigungsgrund (1,28b–30)</i> . . . . .	169
6.1.5. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	171
6.2. Entfaltung der ersten gemeindlichen Daueraufgabe: Die einmütige Zusammenarbeit der verschiedenen Charismen (2,1–11) . . . . .	172
6.2.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	172
6.2.2. <i>Textverknüpfung</i> . . . . .	173
6.2.3. <i>Kommunikationsvorgaben und -aufgaben (2,1–5)</i> . . . . .	179
6.2.3.1. Vier gute Voraussetzungen der Philipper (2,1) . . . . .	179
6.2.3.2. Die Daueraufgabe einmütiger Zusammenarbeit (2,2b) . . . . .	181
6.2.3.3. Die antithetische Entfaltung (2,3f) . . . . .	182
6.2.3.4. <i>Zusammenfassung: Übersetzung (2,1–5)</i> . . . . .	185
6.2.4. <i>Ein Zeugnis philippischer Christologie und Frömmigkeit (2,6–11)</i> . . . . .	185
6.2.4.1. Der nichtpaulinische Charakter . . . . .	185
6.2.4.2. Die paulinische Redaktion . . . . .	190
6.2.4.3. Der angebliche Hymnencharakter . . . . .	193
6.2.4.4. Textsemantische Analyse . . . . .	195
6.2.4.4.1. Das religionsgeschichtliche Interpretationsmodell E. Käsemanns . . . . .	195
6.2.4.4.2. Das konsequent gnostische Interpretationsmodell . . . . .	198
6.2.4.4.3. Die zugrundeliegenden Interpretationsvoraussetzungen . . . . .	200
6.2.4.5. Referenzsemantisches Umfeld . . . . .	204
6.2.4.6. Die Mythisierung Jesu . . . . .	206
6.2.4.7. Hermeneutische Konsequenzen . . . . .	209
6.2.4.8. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	212
6.3. Die gemeinsame Auftragstreue auf dem gemeinsamen Heilsweg zum Ziel der Vollendung (2,12–18) . . . . .	213
6.3.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	213

6.3.2. <i>Zur Struktur der Einleitung (2,12)</i> . . . . .	213
6.3.3. <i>Die Zielbestimmtheit des ersten Imperativs</i> . . . . .	216
6.3.4. <i>Die theologische Begründung des ersten Imperativs (2,13)</i> . . . . .	217
6.3.5. <i>Der zweite Imperativ als abgrenzende Präzisierung der Ausführung (2,14)</i> . . . . .	219
6.3.6. <i>Die dritte Aufgabe als übergeordnete Zielbestimmung (2,15a)</i> . . . . .	220
6.3.6.1. <i>Der begründende Indikativ (2,15b)</i> . . . . .	221
6.3.7. <i>Die vierte Aufgabe der Weltbezogenheit (2,15c.16a)</i> . . . . .	222
6.3.7.1. <i>Die Motivation vom Ziel her (2,16b.17)</i> . . . . .	223
6.3.8. <i>Der Schlußimperativ (2,18)</i> . . . . .	226
6.3.9. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	226
7. <i>Vorbereitende Kontaktpläne in Phil B (2,19–30)</i> . . . . .	227
7.1. <i>Der Informationsbesuch des Timotheus und der eigene Besuch (2,19–24)</i> . . . . .	227
7.1.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	227
7.1.2. <i>Der Rahmen (2,19a.23f.)</i> . . . . .	227
7.1.2.1. <i>Der Zweck des Timotheusbesuches (2,19b)</i> . . . . .	229
7.1.2.2. <i>Die eingeordnete Empfehlung (2,20–22)</i> . . . . .	230
7.1.2.3. <i>Die Qualitäten des Timotheus (2,20.22)</i> . . . . .	233
7.1.3. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	234
7.2. <i>Die Rücksendung des genesenen Geldüberbringers Epaphroditus (2,25–30) als Briefanlaß</i> . . . . .	235
7.2.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	235
7.2.2. <i>Die Begründung der Rücksendung</i> . . . . .	235
7.2.3. <i>Die Lebensgefahr des Epaphroditus</i> . . . . .	239
7.2.4. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	240
8. <i>Abschließende Entfaltung der Aufforderung zur Freude in Phil B (3,1; 4,4–7)</i> . . . . .	242
8.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	242
8.2. <i>Kennzeichen des Briefschlusses</i> . . . . .	242
8.3. <i>Die Praxis der Freude</i> . . . . .	244
8.4. <i>Zusammenfassung: Übersetzung</i> . . . . .	248
9. <i>Das Fragment des Warnbriefes Phil C (3,2–4,3.8f.)</i> . . . . .	250
9.1. <i>Textsegmentierung</i> . . . . .	250

9.2. Das Problem der Textgliederung . . . . .	252
9.2.1. <i>Die Funktion der Wir-Stücke</i> . . . . .	254
9.2.2. <i>Die Ihr-Imperative</i> . . . . .	256
9.2.3. <i>Die Vokative</i> . . . . .	259
9.2.4. <i>Das paradigmatische Ich</i> . . . . .	260
9.2.5. <i>Das Präsens als Appell</i> . . . . .	263
9.2.6. <i>Semantische Singularitäten als textpragmatische Signale</i> . . . . .	266
9.2.7. <i>Die Frage nach dem Haupteinschnitt im Text</i> . . . . .	267
9.2.8. <i>Die Frage nach dem Textschluß (4,1–3.8f.)</i> . . . . .	269
9.2.9. <i>Überblick</i> . . . . .	273
9.3. Die Selbstempfehlung des Weisheitslehrers . . . . .	274
9.4. Die rhetorische Situation und Struktur . . . . .	277
9.5. Die überholte Selbstempfehlung in der Selbstempfehlung (3,5f.) . . . . .	280
9.6. Die Begründungsfunktion der Warnung (3,17f.) . . . . .	283
9.6.1. <i>Die Warnung als Umkehrung der Selbstempfehlung (3,18f.)</i> . . . . .	284
9.7. Die Aufnahme des Sprachgebrauchs der jüdischen Agitatoren . . . . .	291
9.7.1. <i>Die Agitatoren (3,2)</i> . . . . .	292
9.7.2. <i>Der Fleisch-Geist-Dualismus (3,3f.)</i> . . . . .	292
9.7.3. <i>Die vollendete Gerechtigkeit (3,6.9)</i> . . . . .	295
9.7.3.1. <i>Das unberechtigte Axiom von einer jüdischen Werkgerechtigkeit</i> . . . . .	298
9.7.3.2. <i>Die Gerechtigkeitsproselysten als wahrer Hintergrund</i> . . . . .	302
9.7.4. <i>Bekehrung als Aufstieg in die Himmelswelt</i> . . . . .	303
9.8. Die Grundbestimmungen und Strukturen christlicher Existenz in Phil C . . . . .	305
9.8.1. <i>Der Beginn: Die Berufung durch den auferweckten Jesus</i> . . . . .	305
9.8.1.1. <i>Die Erkenntnis</i> . . . . .	305
9.8.1.2. <i>Die Kategorie der Teilhabe (Partizipation)</i> . . . . .	307
9.8.1.3. <i>Die Kategorie der Zurechtbringung</i> . . . . .	309
9.8.2. <i>Die Gegenwart der christlichen Existenz</i> . . . . .	314
9.8.2.1. <i>Die Lebensgestaltung unter dem auferweckten Herrn</i> . . . . .	314
9.8.2.2. <i>Meinungsbildung und Urteilsfindung in der Gemeinde (4,8)</i> . . . . .	314
9.8.2.3. <i>Die apostolischen Normen (3,17; 4,9)</i> . . . . .	318
9.8.2.4. <i>Die Verfolgungsleiden (3,10)</i> . . . . .	320
9.8.3. <i>Die Vollendung als Ziel der christlichen Existenz (3,20f)</i> . . . . .	322
9.9. Zusammenfassung: Übersetzung . . . . .	327

10. Literaturgeschichtliche Zusammenfassung . . . . .	331
10.1. Textgrundlage für die Rekonstruktion des Phil . . . . .	331
10.2. Textbestand . . . . .	332
10.3. Die Einheitlichkeit des Textkorpus . . . . .	334
10.3.1. <i>Die nachpaulinische Glosse (1,1c)</i> . . . . .	334
10.3.2. <i>Die Unmöglichkeit der Einheitlichkeits-Hypothese</i> . . . . .	334
10.4. Die Verwendung vorgeprägter Formulierungen . . . . .	336
10.4.1. <i>Die auf die Adressaten zurückgehenden Formulierungen</i> . . . . .	336
10.4.2. <i>Die auf die jüdischen Agitatoren zurückgehenden Formulierungen</i> . . . . .	337
10.4.3. <i>Vorgeprägte urapostolische Formulierungen</i> . . . . .	337
10.4.4. <i>Anklänge an die Jesus-Überlieferung</i> . . . . .	337
10.5. Die Abfassungsverhältnisse der philippischen Korrespondenz . . . . .	338
10.6. Früheste Kenntnis und Verwendung der Philipperbriefe . . . . .	339
Literaturverzeichnis . . . . .	341